

bit Informatik GmbH & DGF STOESS AG Success Story

Erhöhung der Sicherheit eines produktiven, weltweiten Notes/Domino Systems im Mittelstand. System-Rezertifizierung und Trennung von Systemadministration und Benutzerverwaltung.



Immer mehr sensible Daten werden mit Hilfe der Groupware Software Notes/Domino auch im Mittelstand verarbeitet und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Neben der reinen E-Mail Funktion kommen umfassende Applikationen wie zum Beispiel Handbücher, Produktkataloge, Datenbanken mit Forschungsergebnissen/Entwicklungen, CRM Anwendungen etc. unter Notes zum Einsatz. Diese oft unternehmenskritischen Informationen müssen speziell geschützt werden. Die Anforderungen aus dem KonTraG oder möglicher Validierungsprozesse verschärfen diese Notwendigkeit zusätzlich.

Aufgrund solcher Anforderungen hat sich die DGF STOESS AG, Weltmarktführer im Bereich der Gelatineherstellung, im Dezember 2002 das ehrgeizige Ziel gesetzt, ihr in der Einführung befindliches Notes/Domino System mit ca. 1200 Usern komplett zu rezertifizieren und gleichzeitig eine starke, revisionsfähige Authentifizierung einzuführen.

Die Rezertifizierung wurde erforderlich, da das Lotus Notes Projekt aus einem Merger heraus entstand (Zielsetzung: Konsolidierung der eMail Systeme) und grundsätzliche Zweifel an der abgeschotteten Systemgenerierung bestanden.

Das ganzheitliche Sicherheitskonzept der DGF Notes/Domino Domäne umfasst natürlich weit mehr als die beiden o. a. Aspekte, aber auch Themen wie Physikalische Sicherheit der Server, Datensicherheit, Domino Server Sicherheitseinstellungen, E-Mail Firewall, Notes Client Sicherheit (u.a. ECL Konzept) und die Datenbanksicherheit sind allesamt mustergültig umgesetzt worden. Damit gehört die DGF STOESS AG wohl zu den wenigen Unternehmen im Mittelstand, deren Domino Infrastruktur allen heutigen bekannten Sicherheitsanforderungen Rechnung trägt, denn Sicherheit wird in jeder Hinsicht in der DGF STOESS AG "großgeschrieben".

Trotz allem war die Umsetzung der Aufgabenstellung kein leichtes Unterfangen, bedenkt man, dass es sich bei diesem Projekt um ein "Projekt im Projekt" handelte und neben dem Hauptstandort in Eberbach fünfzehn Lokationen in Deutschland und Europa sowie zwölf internationale Standorte (Schweden, USA, Mexiko, Brasilien, Südafrika, Australien und Neuseeland) von dieser Reorganisation betroffen waren.

Keine Frage, das Vorhaben musste zusammen mit einem für diese Maßnahmen geeigneten Lotus Business Partner realisiert werden. Nach mehreren Sondierungsgesprächen durch die Herren Horst Vollberg (Corporate Vice President IT), Norbert Rump (Leiter Systemmanagement & Services) und Willi Effler (Notes Projektleiter) fiel die Wahl auf die bit Informatik GmbH in Saarburg, eine kleinere Unternehmensberatung, welche sich insbesondere auf den Roll Out und die Herstellung von revisions sichereren Notes/Domino Systemen in der Kreditwirtschaft spezialisiert hat. Sie verfügt neben der fachlichen Domino Kompetenz über fundierte Erfahrungen im Bereich der Zusammenführung von Notes Systemen wie dies bspw. durch Fusionen erforderlich wird.

Das Kickoff Meeting fand am 10. Februar 2003 statt. Das Projektende wurde auf Ende August 2003 terminiert. Hierbei galt es, folgende Konstellationen und Anforderungen zu berücksichtigen:

Die komplette Domino Domäne wurde bis dato von Australien zentral verwaltet und sollte im Zuge des Projektes sukzessive in die Konzernzentrale, nach Eberbach, verlagert werden.

Dies erforderte natürlich eine enge Kooperation zwischen den betroffenen Organisationen sowie den geordneten Austausch aller notwendigen Informationen. Des Weiteren hatte parallel der notwendige Skill-Aufbau (on the job) im Bereich der Systemadministration zu erfolgen.

Um einen gesicherten Informationsaustausch zu gewährleisten wurde eine Notes Projekt- und Dokumentationsdatenbank erstellt. Eine Querkonzeption und stetige Replikation der Informationen zwischen dem Kunden DGF Stoess AG und dem Dienstleister bit Informatik GmbH sicherte die Aktualität dieser Datenbasis.

Zum Thema Zugriffsschutz/Authentifizierung kam mit der Anwendung bit-SAPHIR ein Tool zum Einsatz, das sich im Vorfeld bereits bei vielen Kreditinstituten bestens bewährt hatte. Diese Anwendung dient der effizienten, insbesondere aber sicheren Verwaltung der System- und User-IDs nach dem "Vier-Augen-Prinzip". Das heißt, die Systemadministration und das User-/Datenmanagement werden durch Separation von ID-Dateien und deren Passwörtern strikt getrennt.

Da die Useradministration, d.h. die Beantragung, das Ändern, Löschen und Verteilen von Benutzern nur in den jeweiligen dezentralen Lokationen durchgeführt werden kann, die Registrierung und Verwahrung der Benutzer IDs und deren Startkennwörtern dagegen zentral am Standort Eberbach erfolgen sollte, wurde die Anwendung bit-SAPHIR um einen englischsprachigen Workflow- und Verteilmechanismus ergänzt.

Eine Umstellung aller deutschen/europäischen Standorte im Big Bang war aus technischer Sicht nicht sinnvoll und aus zeitlichen Gründen nicht darstellbar, somit wurde die Umstellung in mehreren Schritten vollzogen. Im ersten Schritt wurden die Werke in Deutschland und europäischen Standorte, die noch mit MS Outlook/Exchange arbeiteten, nach Notes/Domino migriert. Hierzu wurden die Domino Server in der neuen Zentrale vorbereitet und dann jeweils an das entsprechende Werk ausgerollt. In der zweiten Phase wurde dann der neue zentrale Server in Eberbach mit allen angeschlossenen ca. 380 Anwendern rezertifiziert. Alle Projektschritte waren so durchzuführen, dass die Anwender nach der jeweiligen Umstellung (also zum Beispiel am Montagmorgen) lediglich ihr neues, zufallsgeneriertes Kennwort einzugeben hatten, dass sie neben einer zusätzlichen Info-Mail von der Personalabteilung im verschlossenen Umschlag erhielten. Daran anschließend konnten die Benutzer ohne weiteres eigene Zutun wie gewohnt mit Notes arbeiten.



Nachdem diese Hürde genommen war, ging es daran, den ersten außereuropäischen Standort (Sioux City/USA) umzustellen. Für die Remote Unterstützung dieser Aktivitäten wurden VPN-Tunnels geschaltet. Die Pilotumstellung begleitete ein Notes Administrator der bit Informatik vor Ort. Dieser zweitägige Einsatz diente darüber hinaus zur Unterweisung der Personalabteilung und der Systemadministration im Umgang mit der Remote Komponente von bit-SAPHIR.

Durch diese robuste und zentrale Vorgehensweise konnte die Umstellung aller weiterer Standorte in nur einem Monat durch internes Personal durchgeführt werden.

Die Planung und Steuerung der Migrationen stellten hohe Ansprüche an das gesamte Team. Da alle Standorte abseits des Tagesbetriebs umgestellt werden mussten und hier zusätzlich die großen Zeitunterschiede zu berücksichtigen waren, war es nötig, dass alle Mitwirkenden hochgradig flexibel in Bezug auf die Arbeitszeiten aufgestellt waren. Ferner galt es, einen intensiven und kooperativen Kontakt zu den Administratoren der Lokationen aufzubauen, um deren Know How optimal in den reibungslosen Prozess einbinden zu können.

Der erfolgreiche Projektabschluss beinhaltete darüber hinaus eine Gesamtsystem-Zertifizierung des eingesetzten Notes Systems Release 5 durch die bit Informatik GmbH. Da die bit Informatik GmbH das gesamte Procedere begleitete, waren die Vorleistungen für die anstehende "Abschlussprüfung" bereits getan, sodass die eigentliche Zertifizierung nur noch eine "Fleißarbeit" war.

Durch die Rezertifizierung verfügt die DGF STOESS AG nun über ein sicheres Notes/Domino Gesamtsystem. Damit wurde die Basis geschaffen, um fortan sensible Informationen über alle Hierarchiestufen hinweg elektronisch auszutauschen und darüber hinaus weitere ehrgeizige Projekte anzugehen wie bspw. Workflowmanagement. Eine Prämisse für die Ausschöpfung der großen Potentiale des Workflowansatzes ist die Einführung der digitalen Signatur im Unternehmen und dies erfordert wiederum einen hohen Grad an Authentifizierung und hier spätestens schließt sich der Kreis!

"Die Basis der Eignung eines Domino Systems zur Verteilung unternehmenskritischer Informationen und zur Initiierung von Arbeitsprozessen in elektronischer Form bildet ein sensibler und lückenlos sicherer Umgang mit der Authentizität der Systemuser (ID Dateien), eine Voraussetzung, die wir zusammen mit der DGF STOESS AG in diesem sehr anspruchsvollen Projekt geschaffen haben," weiß Jens Kurtze, Projektleiter der bit Informatik GmbH, zu berichten.

Quelle:

Groupware Magazin Ausgabe Oktober/November 2003 Titel: "Konsistenz verliehen"
notesmagazin Ausgabe 1-2004 Titel: "Authentizität gesichert"